



Fotos: Klemens Ortmeier, Braunschweig



Slender (engl. „schlank“) ist ein Einfamilienhaus, das nicht auf der grünen Wiese steht, sondern mitten in der Stadt – ein „Haus auf dem Haus“ sozusagen. Die zweigeschossige Maisonette auf einem 19 Meter langen und nur fünf Meter breiten Seitenflügel in Berlin-Mitte macht aus der Not des beengten Zuschnitts eine Tugend, indem sie durch weite Blicke, lang gestreckte Linien, Flächen und Räume versucht, das architektonische Potential des bestehenden Gebäudes maximal auszunutzen. Slender ist die Übersetzung einer sehr persönlichen, architektonisch reduzierten, zugleich aber humorvoll und eleganten Vorstellung vom Wohnen, bei der abgeschlossene Räume fast keine Rolle mehr spielen. Stattdessen fügen sich klar definierte funktionale Zonen zu einem zirkulierenden Raumkontinuum zusammen. Das Projekt entwickelt sich von privaten zu öffentlicheren Bereichen und wieder zurück. Anfangs- und Endpunkt ist ein weit auskragendes Schlafdeck, über dem eine gekrümmte Verglasung den Blick zum Himmel freigibt.

